

## ■ Aktuelles

### Unfallkasse und Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg gehören seit 1. Mai 2013 zur GUSO-Gemeinschaft

Für die Unfallkasse Brandenburg und die Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg sind die Weichen im IT-Bereich seit dem 1. Mai 2013 neu gestellt. Die Brandenburger Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand fahren in Zukunft gemeinsam mit den elf weiteren Unfallkassen, die zur GUSO-Gemeinschaft gehören, in die IT-Zukunft. „Wir sind sicher, dass wir mit unserer Entscheidung für GUSO<sup>2</sup> richtig liegen“, erklärt der stellvertretende Geschäftsführer der Unfallkasse Brandenburg, Dieter Ernst.

Mit den Brandenburger Unfallkassen treten gleich zwei UV-Träger der GUSO-Gemeinschaft bei. Für jede von ihnen existiert jeweils eine eigene Selbstverwaltung mit den dazugehörigen Organen. „Die Geschäfte der Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg jedoch erledigen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unfallkasse Brandenburg“, erläutert Dieter Ernst das besondere Konstrukt.

„Das Kick-Off-Meeting hat zeitnah im Juni 2013 stattgefunden“, erklärt Andrea Woitschack, die die Einführung von GUSO<sup>2</sup> als Projektleiterin begleitet und gleichzeitig für die Öffentlichkeitsarbeit in der Unfallkasse Brandenburg zuständig ist. Im Juli und August 2013 waren die Brandenburger dann zu Gast beim GUSO-Team in Düsseldorf, um sich in Workshops über GUSO<sup>2</sup> zu informieren. Zurzeit laufen die Vorbereitungen und Tests für die Umstellung der Arbeit auf GUSO<sup>2</sup>. Die Migration ist für Ende 2014 geplant und Anfang 2015 soll für die Brandenburger Versicherten der Unfallkasse und der Feuerwehr-Unfallkasse GUSO<sup>2</sup> im produktiven Einsatz sein.

„Wir möchten dann in Zukunft komplett papierlos arbeiten“, so Andrea Woitschack. Erfahrungen in der papierlosen Bearbeitung hat die Unfallkasse Brandenburg schon gesammelt. „Seit 2010 erfassen wir die Leichtfälle bei uns nur noch elektronisch“, erklärt die Projekt-

## Inhalt

### ■ Aktuelles

**Brandenburger Unfallkassen seit 1. Mai 2013 dabei**

**GUSO setzt Elektronische Fallabgabe um**

**Suche nach Service-Partner geht weiter**

### ■ Kurzgefragt

**Dieter Ernst: „Unser Beitritt stärkt die GUSO-Gemeinschaft“**

### ■ Am Arbeitsplatz

**Das neue Release 3.9 schafft Verbesserungen**

**Adressdatenharmonisierung sorgt für Ordnung**

### ■ Aus der Software Werkstatt

**Umstellung auf SEPA steht nichts mehr im Weg**

### ■ Zu guter Letzt

**Leckere Gerichte statt fader Gerüche**

leiterin. Mit GUSO<sup>2</sup> soll nun auch die Mittel- und Schwerfallsachbearbeitung elektronisch arbeiten.



### **Unfallkasse Brandenburg und Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg**

Schon kurz nach der Wende, im Dezember 1990, wurde im Land Brandenburg der Gemeindeunfallversicherungsverband Brandenburg und die Landesausführungsbehörde für Unfallversicherungen gegründet. Im Jahre 1993 kam die Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg hinzu. Die Führung der Geschäfte der Unfallkasse für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren übernahm der Gemeindeunfallversicherungsverband Brandenburg, die heutige Unfallkasse Brandenburg, die ihren Dienstsitz in Frankfurt/Oder hat. Die Belange der Versicherten bearbeiten die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unfallkasse Brandenburg.

Insgesamt sind es rund 600.000 Versicherte in der allgemeinen und Schülerunfallversicherung und etwa 75.000 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren. Pro Jahr sind insgesamt etwa 60.000 Unfälle zu bearbeiten

### **GUSO setzt Elektronische Fallabgabe (EFA) als Vorreiter um**

Als einer der ersten Softwareanbieter hat es die GUSO GbR geschafft, die elektronische Fallabgabe (EFA) vollständig umzusetzen. Mit GUSO<sup>2</sup> sind die Unfallkassen nun in der Lage, sämtliche Dokumente im Versicherungsfall mit anderen UV-Trägern elektronisch auszutauschen.

Den Start machte die Unfallkasse NRW Mitte August 2013 und hat aktuell schon mehr als 1.000 Unfälle elektronisch abgegeben. Damit setzt sich die interne papierlose Bearbeitung der Versicherungsfälle jetzt auch extern fort. Daten und Dokumente der sogenannten „Irrläufer“ müssen nicht mehr umständlich ausgedruckt und an die zuständigen UV-Träger weitergeleitet werden, wo die

Mitarbeiter sie dann wiederum manuell in das System eingeben oder einscannen müssen. „Damit sind Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter von viel manueller Arbeit befreit“, erklärt Franz Lehmann vom GUSO-Team aus Düsseldorf.

Wie bereits in den GUSO News (Ausgabe 16) berichtet, werden die Dokumente aus dem Archiv analog zum DALE Verfahren über die MINI DAV und die DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) an die empfangende Unfallkasse geleitet. Auch das Begleitschreiben zur Fallabgabe an den jeweiligen UV-Träger wird automatisch bei der Übergabe durch die DGUV erstellt. Gemeinsam mit der DGUV und verschiedenen anderen Softwareanbietern waren im Juni 2013 bereits die Testungen von EFA erfolgreich abgelaufen.

Sämtliche GUSO Unfallkassen werden mit dem neuen Release 3.9 ab Mitte Oktober 2013 mit der elektronischen Fallabgabe beginnen. Franz Lehmann erwartet: „EFA vereinfacht die Arbeitsabläufe und bringt eine starke Entlastung der Sachbearbeiter.“

## **Suche nach dem Service-Partner geht in die nächste Runde**

Um die Sicherheit und Stabilität der IT-Systeme zu gewährleisten, hat die GUSO-Gemeinschaft einen weitreichenden Entschluss gefasst. In Zukunft soll ein professioneller Dienstleister die komplexen technischen Systeme betreuen. Bei der Suche nach einem geeigneten Unternehmen wird ein Ausschreibungsverfahren helfen, die richtige Entscheidung zu fällen. Wie bereits in den GUSO News (Ausgabe 18) zu lesen, verläuft das Auswahlverfahren in mehreren Schritten.

1. Der Teilnahmewettbewerb: Unternehmen können sich bewerben.
2. Die Verhandlungsrunden: Dienstleister geben indikative Angebote ab und diskutieren und verhandeln diese Schritt für Schritt direkt mit den Kunden.

Mittlerweile ist der erste Schritt getan und der Teilnahmewettbewerb beendet. GUSO-Geschäftsführer Christoph Baur über den Stand des Verfahrens: „Zurzeit läuft bereits die erste Verhandlungsrunde. Ziel dieser Runde ist es, sich über die technische Herangehensweise und die Leistungs- und Preismodelle der jeweiligen Dienstleistungsunternehmen auszutauschen.“

## ■ Kurzgefragt



Dieter Ernst sieht durch den Einsatz von GUSO<sup>2</sup> die Zukunft im IT-Bereich gesichert.

### „Unser Beitritt stärkt die GUSO-Gemeinschaft“

Seit Mai 2013 gehört die Unfallkasse Brandenburg zur GUSO-Gemeinschaft. Der stellvertretende Geschäftsführer Dieter Ernst nimmt dazu Stellung:

#### Warum haben sich die Unfallkasse Brandenburg und die Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg für GUSO<sup>2</sup> entschieden?

Direkt nach dem Aufbau der EDV Anfang der 1990er-Jahre fiel zunächst die Entscheidung, mit der Software PROGUSA zu arbeiten. Diese Software haben wir bis in die jüngste Vergangenheit selbst unter dem Titel PROGUV weiterentwickelt. Allerdings erkannten die verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen der Unfallkasse Brandenburg nach gründlicher Überprüfung der eigenen Möglichkeiten im Bereich der Softwareentwicklung, dass sie mit der weiteren eigenständigen Entwicklung den zukünftigen Anforderungen an eine moderne Software nicht mehr nachhaltig gerecht werden konnten. Nach gründlicher Recherche aller am Markt befindlichen Lösungen zur Verwaltung und Bearbeitung von Versicherungsfällen, fiel unsere Entscheidung auf die Lösung der GUSO GbR. Am Ende gaben die von der GUSO GbR erhaltenen Informationen zum Produkt und Einblicke in die Funktionalität bei GUSO<sup>2</sup> den entscheidenden letzten Kick.

#### Welche Erwartungen haben Sie an die neue Software?

Die Kolleginnen und Kollegen und auch die Selbstverwaltung erwarten, dass die Unfallkasse Brandenburg mit GUSO<sup>2</sup> langfristig die EDV-technischen Anforderungen erfüllen kann. Der Beitritt zur GUSO-Gemeinschaft unterstützt einen breitgefächerten Erfahrungsaustausch mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen UV-Träger. Die Prozesssteuerung im Zusammenwirken mit der papierlosen Bearbeitung der Akten macht es uns möglich, die Belange der Versicherten schneller und effektiver wahrzunehmen. GUSO<sup>2</sup> steuert die Arbeitsprozesse auf mehreren Ebenen und unterstützt so unsere Kolleginnen und Kollegen in ihren Aufgaben.

#### Was wird die Unfallkasse Brandenburg in die GUSO-Gemeinschaft einbringen?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unfallkasse Brandenburg bringen umfangreiches Know-how, was den Einsatz und die Entwicklung von Software angeht, in die Gemeinschaft ein. Gemeinsam mit

unseren Kolleginnen und Kollegen möchten wir aktiv an der Weiterentwicklung und Verbesserung von GUSO<sup>2</sup> mitarbeiten. Durch den Austausch von Erfahrungen innerhalb der GUSO-Gemeinschaft können alle Software-Anwender gleichermaßen profitieren.

## ■ Am Arbeitsplatz

### Das neue Release 3.9 schafft Verbesserungen im Kleinen

Meistens sind es die Kleinigkeiten, die einem das Leben leichter machen. So auch beim neuen Release 3.9. An vielen Stellen gibt es kleine Veränderungen, die den GUSO-Anwendern die Arbeit mit der Software erleichtern sollen.

„Wir haben das Konzept der ‚sprechenden Namen‘ weitergeführt“, sagt Evi Ertl, fachliche Leiterin beim GUSO-Team in Düsseldorf. So hat sich zum Beispiel die Funktion „neue Perspektive öffnen“ in die Funktion „weiteren Arbeitsbereich öffnen“ gewandelt. „Der Anwender kann so besser erfassen, um was es hier eigentlich geht“, erläutert Ertl.



Auch bei den Suchergebnissen ist dieses Konzept nun umgesetzt. Hier hieß es bisher nur: „Anzahl Zeilen: x“ bei der Angabe der Suchergebnisse. Jetzt weiß der Anwender mit den neuen Angaben „Anzahl Versicherungsfälle: x“ oder „Anzahl Privathaushalte: x“ sehr viel genauer, um welche Art von Suchergebnis es sich handelt.

Aktenzeichen	S...	K...	K...	Lastverteilm...
2011020980	L...	U...	N	

Anzahl Zeilen: 1

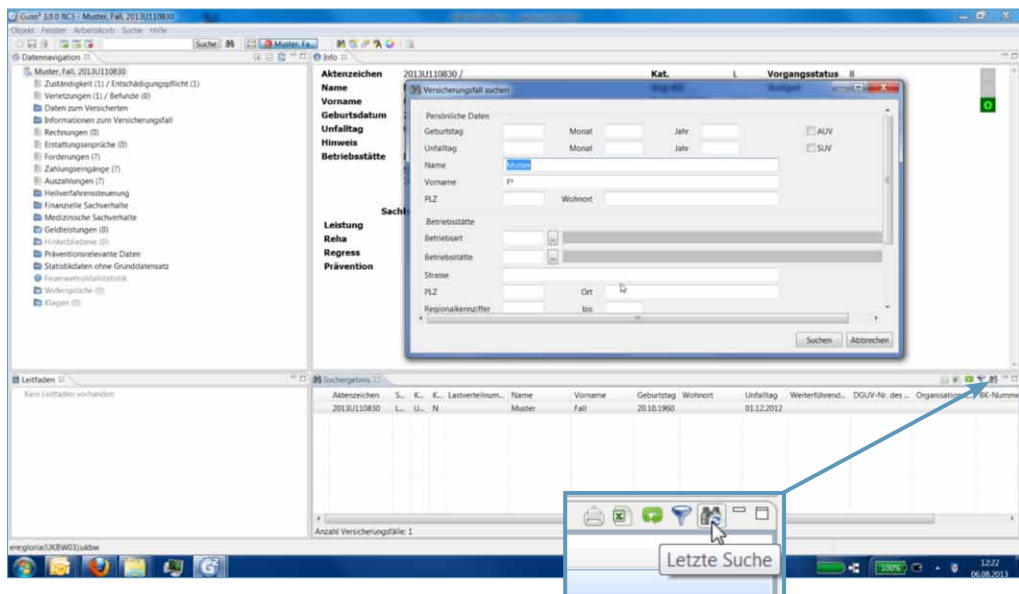
Aktenzeichen	S...	K...	K...	Lastverteilm...	Name
2013U110830	L...	U...	N		Muster

Anzahl Versicherungsfälle: 1

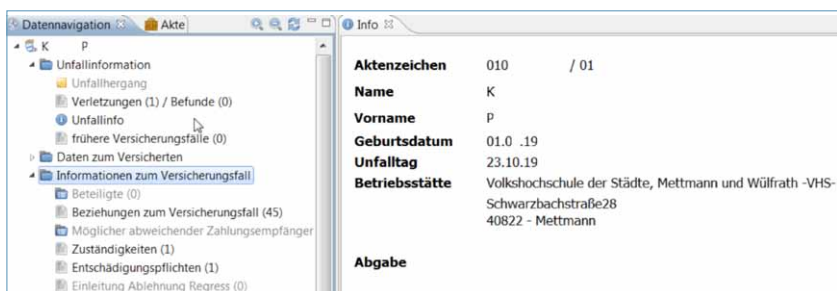
Katasternumm...	Kurzname
050 208429	Müller
050 306806	Müller
050 103565 5	Müller
050 305129	Müller
050 091990 5	Müller
050 088680 5	Müller
050 057758 5	Müller

Anzahl Privathaushalte: 7

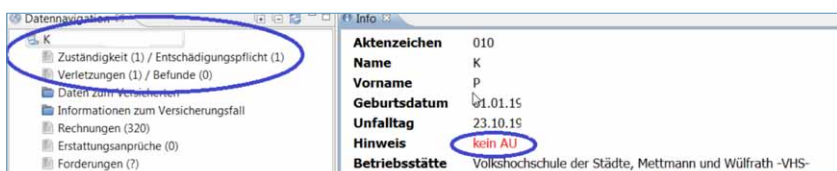
Neu ist außerdem das Symbol für „letzte Suche“ am unteren rechten Rand der Bildschirmmaske. „Die ‚letzte Suche‘ speichert die zuletzt verwendeten Suchkriterien und der Anwender spart sich die erneute Eingabe“, so Ertl.



Eine weitere Neuerung betrifft die Datennavigation am Versicherungsfall. Welche Verletzungen im jeweiligen Fall vorlagen, ließ sich bisher unterhalb der Unfallinformation eingeben, die jeweiligen Zuständigkeiten jedoch unterhalb der Informationen zum Versicherungsfall.

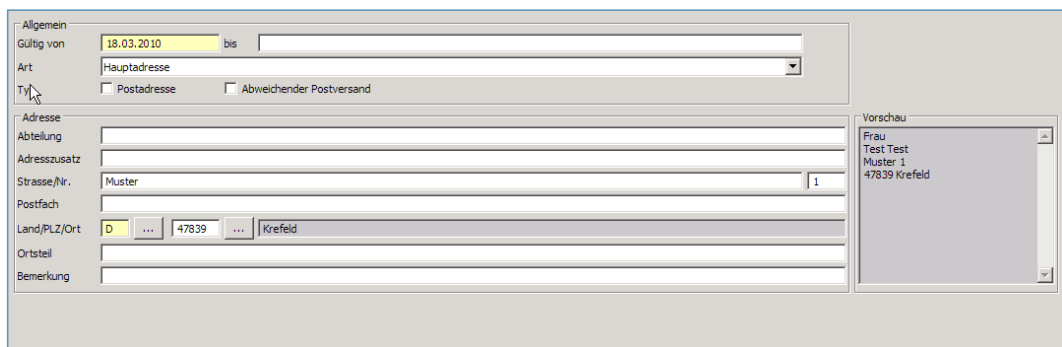
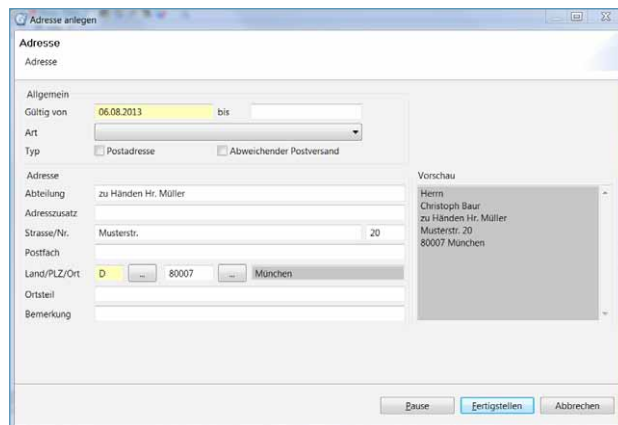


Nun finden sich beide Angaben direkt unter dem Versicherungsfall. Diese wichtigen Angaben sind damit übersichtlicher und schneller zu erreichen. Zusätzlich gibt es jetzt noch den Informationspunkt „Hinweis“.

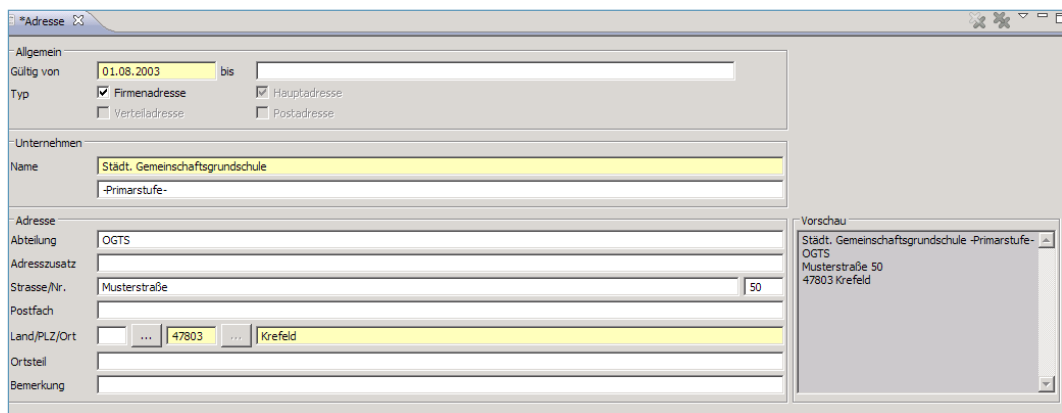


## Adressdatenharmonisierung sorgt für Ordnung im Adressfeld

GUSO<sup>2</sup> bietet nun in allen Fachbereichen einheitliche Adressdatenfelder. Alle Adressmasken haben ab sofort ein einheitliches Vorschaufenster, in dem der Anwender, bereits während er die Daten eingibt, sehen kann, wie die Adresse später auf dem Dokument aussehen wird.



Versicherungsfall neue Maske



Katastereinheit neue Maske

Jeder Sachbearbeiter achtet so bereits bei der Datenpflege auf eine korrekte Darstellung der Adressen, sodass bei korrekter Eingabe der Adressdaten dann vor der Erstellung von Ausgangsdokumenten keine Anpassung mehr zu erfolgen hat.

Zusätzlich zu einer geänderten Darstellung der Maskeninhalte besteht jetzt auch die Möglichkeit Ortsteile näher zu bezeichnen.

Arzt  
neue Maske

Arzt Adresse

Allgemein  
Gültig von 24.10.2000 bis  
Art Hauptadresse  
Typ  Postadresse  Abweichender Postversand

Adresse  
Abteilung  
Adresszusatz  
Strasse/Nr. Muster-Deich 24  
Postfach  
Land/PLZ/Ort D 47839 Krefeld  
Ortsteil  
Bemerkung Chefarzt der Chirurg. Klinik

Vorschau  
Herrn Prof. Dr., med. Dr. B. Jo Muster  
Muster-Deich 24  
47839 Krefeld

Dokument erzeugen  
neue Maske

Dokument erzeugen

Empfänger bestimmen  
Dokument erzeugen

Mitglied Partner Vorgangsbezogene Person Unternehmen

Name  
Abteilung  
Anrede Familie Titel  
Nachname Test  
Vorname

Adresse  
Adresszusatz  
Straße/Nr. Muster 1  
Postfach  
Land/PLZ/Ort D 47839 Krefeld  
Ortsteil  
Bemerkung

Dokument  
Ihr Zeichen  
Ihr Schreiben vom  
Betreff Unfall ihres Kindes Test vom 27.01.2010  
Anrede Sehr geehrte Eltern

Zum Dokument Pause < Zurück Weiter > Eertgstellen Abbrechen



## ■ Aus der Software Werkstatt

### Umstellung auf SEPA steht nichts mehr im Weg

Ab Februar 2014 ist endgültig Schluss mit Überweisungen per Kontonummer und Bankleitzahl. Wer sich bis dahin nicht auf das SEPA-Verfahren eingestellt hat, scheitert beim Überweisen von Geld im Inland. Kein Problem für GUSO-Anwender. Sie stellen bereits bis Ende 2013 auf SEPA um und sind damit bestens gerüstet.

Wie in den GUSO News (Ausgabe 18) bereits berichtet, steht SEPA – Single Euro Payment Area – für den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum. Um ihn zu verwirklichen, werden Kontonummer und Bankleitzahl nun auch im Inland durch die Ziffernfolgen der sogenannten IBAN- und BIC-Nummern ersetzt. Dadurch sollen bargeldlose Überweisungen – egal ob im In- oder europäischen Ausland – einfach, schnell und kostengünstig abzuwickeln sein.

Welche Bedeutung diese Umstellung für die Software der Unfallkassen hat, haben die Verantwortlichen im GUSO-Team bereits bei der Neuentwicklung von GUSO<sup>2</sup> bedacht. Dieter Herwig vom GUSO-Team in Düsseldorf erinnert sich: „Es kamen eine Menge Fragen auf, die zunächst geklärt werden mussten“. So zum Beispiel: Dürfen bestehende Bankverbindungen und Lastschriftermächtigungen problemlos umgewandelt und übertragen werden? Müssen zusätzliche Datenfelder und Anwendungsfälle in GUSO<sup>2</sup> implementiert werden und sind Erweiterungen für den Datentransfer zu den Finanzbuchhaltungssystemen erforderlich?

In einer großen Runde erarbeiteten fachkundige Experten aus den Unfallkassen und dem GUSO-Team ein Konzept für die Umstellung in GUSO<sup>2</sup>. Vier Ziele standen im Fokus:

- Zum Stichtag arbeitet GUSO<sup>2</sup> nur noch mit IBAN und BIC.
- Die Versicherten erhalten alle Geldleistungen rechtzeitig und vollständig.
- Die Beitragszahlungen im Lastschriftverkehr kommen pünktlich und ordnungsgemäß an.
- Die Umstellung erfolgt für die Unfallkassen mit minimalem Aufwand.

Im Release 3.9 setzten die Fachleute und Programmierer diese Ziele um und sorgten für die erforderlichen Anpassungen des Systems.

Begonnen hat die Umstellungsarbeit jedoch bereits direkt nach der ersten Informationsveranstaltung aller GUSO-Beteiligten zu SEPA im März 2013. Zu diesem Zeitpunkt startete bereits die Analyse der Bankverbindungen auf den Datenbanken der Unfallkassen. Zum Einsatz kam hier der „SEPA-Account-Converter“, den auch die Landesbanken und Sparkassen für diese Zwecke einsetzen. Durch ihn trennte sich die Spreu vom Weizen und Bankverbindungen, die sich nicht problemlos oder gar nicht umwandeln ließen, konnten herausgefiltert werden. So war es den Unfallkassen möglich, Problemfällen frühzeitig nachzugehen.

Eine Bereinigung nimmt das Release 3.9 bei Bankverbindungen vor, die schon lange nicht mehr verwendet werden. Sie fallen durch das Raster und damit raus aus dem System. Am Umstellungstag wandelt GUSO<sup>2</sup> dann alle gültigen Bankverbindungen in SEPA-Bankverbindungen mit IBAN und BIC-Nummern um und überführt bestehende Lastschriftermächtigungen in ein SEPA-Lastschriftmandat. Alle Bankverbindungen, die bis dato nicht mit dem SEPA-Account-Converter umgewandelt sind, werden beendet und ungültig.

„Externe Tests mit den Unfallkassen NRW und Baden-Württemberg sind durchweg positiv verlaufen“, erklärt Dieter Herwig. Und auch die angeschlossenen Finanzbuchhaltungssysteme MACH und WINFIBU übernahmen problemlos die Daten. „Jetzt steht der Umstellung nichts mehr im Wege“, so Herwig. Mit der produktiven Umstellung beginnt die Unfallkasse Rheinland-Pfalz am 25. Oktober 2013. Dann folgen nach und nach die anderen Unfallkassen. Bis Dezember 2013 soll der Prozess abgeschlossen sein.

## ■ Zu guter Letzt

### **Leckere Gerichte statt fader Gerüchte**

Manche mögen's gerade digital gerne geheim. Doch wenn es ihnen allmählich zu heiß wird und auch noch Gerüchte nach außen dringen, kann's schnell mal unappetitlich werden. Wir wollen uns an dieser Stelle nicht weiter über mögliche telekommunikative Ausspitzelungen auslassen, versprochen!

Widmen wir uns doch – in Zeiten von Spionage und Bespitzelung – lieber dem guten Geschmack statt uns um fade Gerüchte zu kümmern.

Unser Vorschlag: Den Herd anheizen und sich in der kalten Jahreszeit mit einer verführerischen Leckerei verwöhnen. Der GUSO-Herbstkuchen ist flexibel wie die GUSO-Bildschirmmasken, besteht jeden Praxistext, ist einfach in der Handhabung und macht den User glücklich: Ob Äpfel, Birnen oder Pflaumen – die Mischung ist reine Geschmacksache.

### Also auf geht's zum Kuchen ganz nach GUSO-Art

- 125 Gramm weiche Butter oder Margarine mit 100 Gramm Zucker und einem Päckchen Vanillezucker schaumig schlagen.
- Drei Eier und eine Prise Salz nach und nach dazugeben.
- 200 Gramm Mehl mit zwei Teelöffeln Backpulver mischen und abwechselnd mit zwei Esslöffeln Milch unterrühren.
- Den fertigen Teig in eine gefettete Springform (26 cm) streichen.
- Geschälte Apfel- oder Birnenspalten (400 Gramm) und 200 Gramm entkernte Pflaumenhälften kranzförmig auf dem Teig verteilen.
- Aus 75 Gramm Mehl, 60 Gramm Zucker, 50 Gramm gemahlenen Nüssen und 60 Gramm weicher Butter oder Margarine Streusel kneten. Wer mag, gibt noch einen halben Teelöffel Zimt hinzu. Streusel auf dem Obst verteilen.
- Ab in den vorgeheizten Backofen (180 Grad) und 40 Minuten backen. Wird der Kuchen zu dunkel – mit Alufolie abdecken.



Fotos: privat



## Impressum

Herausgeber:  
GUSO GbR  
Kanzlerstraße 8a  
40472 Düsseldorf  
Verantwortlich: Christoph Baur

Verlag:  
KomPart Verlagsgesellschaft mbH  
& Co. KG  
www.kompart.de  
Redaktion: Beate Pelz,  
Claudia Schmid  
Grafik: Désirée Gensrich

Ob lauwarm oder kalt und mit einem Schlag Sahne: Hier dürfen Sie bedenkenlos einmal Äpfel mit Birnen vergleichen – und zu dem Ergebnis kommen: Schmeckt beides richtig lecker!